

Publireportage

In der Grüze nimmt der neue Sitz von Stadtbus Gestalt an.

Stadtbus im Vollbetrieb – trotz Grossbaustelle



Bild: BDE ARCHITEKTEN GMBH



Vor ziemlich genau einem Jahr, am 1. November 2012, erfolgte der Spatenstich für die neue Verwaltung und Buseinstellhalle in der Grüze. Was ist inzwischen dort geschehen? Wie laufen die Arbeiten? Was steht noch bevor? Ein Blick hinter die Kulissen einer Grossbaustelle.

So muss sich Jonglieren anfühlen – oder, wie der zuständige Stadtrat es gerne nennt, eine Operation am offenen Herzen: Während der Betrieb im Depot Grüzefeld normal läuft, werden auf dem Areal nicht nur eine neue Bus-halle mit Platz für 64 Fahrzeuge, sondern auch ein neuer Verwaltungstrakt erstellt und das bestehende Depot inklusive Büro saniert und umgebaut. Das erfordert seriöse Planung, viel Verständnis und eine reibungslose Zusammenarbeit aller Beteiligten.



Der Winter kann kommen

So war man also 2013 nicht allein mit dem Neubau beschäftigt, sondern hat parallel auch mit den Sanierungsarbeiten der bestehenden Bausubstanz begonnen. Damit diese den aktuell geltenden Baunormen und -vorschriften entspricht, wurden – vorbereitend auf die eigentliche Sanierung, welche nach Abschluss des Neubaus im Sommer 2014 beginnen wird – bereits eine Altlastensanierung sowie statische Massnahmen zur Steigerung der Tragfähigkeit durchgeführt: Insbesondere wurden zusätzlich Träger und Wände eingebaut. Hier war die Planung besonders anspruchsvoll – galt es doch sicherzustellen,

dass für die Arbeiten in den Untergeschossen die jeweils bearbeiteten Bereiche im Erdgeschoss einige Tage lang nicht belastet wurden.

Abgeschlossen ist auch der Einbau der Haustechnik, die sich für alle Gebäudeteile im bestehenden Altbau befindet. Die Umstellung von Ölheizung auf eine Grundwasserwärmepumpe ist gelungen, die neue Heizung kann gerade noch rechtzeitig auf den Beginn der kalten Jahreszeit in Betrieb genommen werden.



Freude überwiegt

Auch wenn von den Stadtbus-Mitarbeitenden in der Grüze dieses Jahr viel Verständnis abverlangt wurde, und obwohl sie auch in den kommenden Monaten viel Geduld und Flexibilität aufbringen müssen, sind alle mit dem

Blick auf das Endziel des Projekts hoch motiviert: Eine «Wiedervereinigung» des gesamten Unternehmens an einer Adresse in einem architektonisch hochstehenden Gebäude mit modernsten Einrichtungen steht bevor. Besonders die Werkstattmitarbeitenden profitieren – unter anderem von Erleichterungen bei den Arbeiten auf dem Busdach. Davor steht allerdings noch der temporäre Umzug ins «Biwak», wie der Technische Leiter Ernst Nef das schmunzelnd nennt: Werkstatt und Depot werden im Sommer 2014 vorübergehend in die neue Halle umziehen, damit die Sanierung des bestehenden Gebäudes mit voller Kraft vorangetrieben werden kann. Nach Abschluss des Neubaus wird aber erst mal gefeiert: Auf den Frühling 2014 ist im kleineren Rahmen ein Einweihungsfest geplant. Die Bevölkerung soll dann im 2015 – wenn auch die Sanierung abgeschlossen ist – mit einem Tag des offenen Depots begrüsst werden und einen Einblick hinter die Kulissen erhalten.

Übrigens: Nicht nur Stadtbus freut sich, auch die Umwelt ist glücklich. Dank dem Neubau und der Sanierung in der Grüze sinkt der Gesamtenergiebedarf für die Gebäudetechnik von Stadtbus im Vergleich zu heute auf rund einen Drittel.

Die Winterthurer Busdepots – eine kleine Zeitreise

Ende Oktober 1914 nimmt die Tram-Omnibus-Genossenschaft Winterthur das Tramdepot am Deutweg in Betrieb. 1951 wird die letzte Tramlinie, die nach Töss, auf Trolleybusbetrieb umgestellt. Das Busdepot am Deutweg wird 1959 erweitert, im April 1967 entlastet das Depot Grüzefeld zusätzlich die Kapazitäten.

Anfang des neuen Jahrtausends wird es am Deutweg endgültig zu eng: Das veraltete Depot mit Platz für 33 Busse soll, so beschliesst der Stadtrat 2008, zusammen mit dem zugehörigen Verwaltungsbau aufgehoben und das Grundstück für gemeinnützigen Wohnungsbau zur Verfügung gestellt werden.

Als Ersatz und Erweiterung soll beim Busdepot Grüzefeld ein Anbau für 64 Busse unterschiedlicher Länge entstehen. Die Verwaltung von Stadtbus wird am selben Standort als Teil des Erweiterungsbaus integriert. Mit dieser Konzentration des Unternehmens an einem Standort können betriebliche Abläufe erheblich vereinfacht und Kosten reduziert werden.

STADTBUS
Winterthur

Stadtbus Winterthur
Tösstalstrasse 86/Postfach
CH-8402 Winterthur

stadtbus.winterthur@win.ch
www.stadtbus.winterthur.ch

Stadt Winterthur